

## Beckenried

## Frauengemeinschaft ehrt langjähriges Engagement

Gut 130 Mitglieder der Frauengemeinschaft (FG) Beckenried folgten der Einladung zur 145. Generalversammlung im Restaurant Seerausch. Herzlich begrüsst wurden nebst den anwesenden Mitgliedern auch die eingeladenen Gäste des Frauenbunds Nidwalden, der Gemeinde Beckenried sowie des Kirchenrats.

Gewohnt locker und charmant führte Präsidentin Bianca Würsch durch die Traktanden. Zügig, informativ und spontan wurde über das vergangene Vereinsjahr der FG Beckenried sowie des Teams «Zämächo» – dem Beckenrieder Treffpunkt für Familien mit Kleinkindern – berichtet und die beiden neuen Jahresprogramme wurden vorgestellt.

## Neue Gesichter im Team «Zämächo»

Getreu dem Motto «Gemeinschaft fällt nicht einfach zu, frau muss sie leben» durften auch dieses Mal alle wieder freiwillig an der Aktion «stille Freundin» mitmachen. Frauen überraschen einander per Losglück am Geburtstag, mit spontanen Besuchen oder geschriebenen Grüßen. Durch solche Gesten ergeben sich neue Freudenmomente und Bekanntschaften innerhalb der Gemeinde.



Zügig und informativ blickten die Mitglieder der Frauengemeinschaft Beckenried auf das vergangene Vereinsjahr. Bild: zvg

Neumitglieder der FG Beckenried sowie treue Mitglieder für ihre besonderen Helfereinsätze wurden mit einem kleinen Gebäck beschenkt. Der Vorstand der Frauengemeinschaft bleibt beinahe unverändert bestehen. Verabschiedet wurde einzig

Wendy Zimmermann, welche als Teamleiterin von «Zämächo» während der vergangenen sieben Jahre gleichzeitig als Bindeglied im Vorstand der FG tätig war. Ihre Position wird neu von Fränzi Bachmann besetzt. Im Team «Zämächo» wurde zudem

Barbara Käslin verabschiedet, während Amanda Bucher und Marina Ambauen neu im Team begrüsst werden durften.

Eine schöne Überraschung brachte Gemeindepräsident Urs Christen mit: Mit vielen lobenden Worten überreichte er

dem FG-Ehrenmitglied Lisbeth Käslin den Anerkennungspreis 2026. Lisbeth Käslin war früher selbst als Präsidentin der FG tätig. Sie engagiert sich seit Jahren aktiv sowie mit viel Herzblut für die Freiwilligenarbeit in der Pfarrei Beckenried.

## Ein Abend der Gemeinschaft und Begegnung

Nach dem offiziellen Teil der GV servierte das Seerausch-Team ein feines Nachtessen. Den süßen Abschluss des Abends bildete traditionellerweise das selbstgebackene Dessert der Vorstandsfrauen. Noch lange wurde gemächlich geplaudert, wobei auch der Zunftmeister den Weg in den Seerausch fand, wo er herzlich begrüsst und gebührend gefeiert wurde.

Für einige ging der Abend an der Schäfli-Fasnacht weiter, während andere daheim wohl bereits vom neuen Jahresprogramm träumten. Der Vorstand der FG Beckenried bedankt sich bei allen Beteiligten für den schönen Abend und die bereichernden Begegnungen. Dank des grossen Interesses und der Offenheit der Beckenrieder Frauen wird sicher auch das laufende Vereinsjahr ein voller Erfolg.

Silvia Michel

## Ennetmoos

## Samariter wagen Fusion

Präsidentin Irene Amrhein durfte die Samariterfamilie aus Ennetmoos sowie zahlreiche Gäste zur 66. Vereinsversammlung im Wohnhaus Mettenweg in Stans willkommen heissen. Priska Barmettler und Irene Amrhein liessen das Vereinsjahr 2025 am 6. Februar in ihren Berichten nochmals aufleben. Die gemeinsamen Übungen mit den Partnervereinen Oberdorf-Büren, Lopper und Stans haben sich sehr bewährt. Die Zusammenarbeit wird von allen sehr geschätzt. Das vergangene Jahr stand somit ganz im Zeichen des Aufbruchs.

In mehreren Sitzungen haben die Samaritervereine Oberdorf-Büren, Lopper und Stans nach einer zukunftsorientierten Lösung gesucht. Die Vereine Oberdorf-Büren, Lopper und Ennetmoos wagen nun den mutigen Schritt Richtung Fusion. Dieses Vorhaben wurde an der Vereinsversammlung ebenfalls gutgeheissen. An der Infoveranstaltung vom 25. April bekommen die Mitglieder die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen und an der Gestaltung mitzuwirken.

Ein Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder für ihr grosses Engagement im Samariterverein Ennetmoos. Zu den Jubilarinnen gehörten Ottilia Barmettler, die bereits seit stolzen 40 Jahren im Verein tätig ist, sowie Margith Waser und Irene Amrhein für ihre 30-jährige Mitgliedschaft. Ebenfalls gewürdigt wurde Marie-Theres Lussi für 20 Jahre Vereinstreue. Luzia von Holzen darf zudem am 12. September in Engelberg die Henry-Dunant-Medaille in Empfang nehmen. Die Versammlung bedankte sich bei allen Geehrten für ihren langjährigen Einsatz mit einem Geschenk.

Irene Amrhein

## Pro Senectute Nidwalden

## Es wird wieder gejasst

Am Aschermittwoch, 18. Februar, startet Pro Senectute NW die erste Qualifikationsrunde ihres diesjährigen Frühjahrs-Jassturniers – wie gewohnt in der Kantine Weidli in Stans. An dieser sowie an den kommenden fünf Runden können sich je nach Teilnehmerzahl pro Runde 12 bis 14 der Bestplatzierten für den Gratisfinal am 1. April qualifizieren. Die Jassrunden finden am 25. Februar sowie am 4., 11., 18. und 25. März statt.

Jassbeginn ist jeweils um 14.45 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle AHV- und IV-Bezüger mit fortgeschrittenen Jasskenntnissen. Der Einsatz pro Runde beträgt 12 Franken. Der Final der Qualifizierten ist kostenlos. Dabei erhält selbst der Letztplatzierte noch einen Bargeldpreis mindestens in der Höhe eines Rundeneinsatzes. Das OK lädt alle Interessierten herzlich ein, insbesondere den neuen Rentnerjahrgang.

Hansruedi Helfenstein

## Fasnachtsplakette Beckenried

## 50 Jahre Beggo-Schränzer



Die Beggo-Plakette mit Motto «50 Jahr Feyr und Flammä». Bild: Jakob Christen

Die Beggo-Zunft Beckenried, vor 78 Jahren gegründet, erlebte nach dem 1964 selbstverordneten Fasnachtschlaf im Jahr 1976 mit Stanser Unterstützung ein Wiedererwachen. Zwei Wochen später, am 23. Dezember, wurden die Beggo-Schränzer gegründet. Rund zwei Jahre zuvor hatten sie bereits als Klewen-Schränzer die fast nicht mehr existierende Beckenrieder Fasnacht als Guggenmusik aktiviert.

Die 30 Schränzerinnen und Schränzer erkoren damals Urs Zwysig zu ihrem Präsidenten. Heute zählt der Verein 37 Mitglieder, die vom 25-jährigen Präsidenten Simon Amstad («Metzgers») und dem Emmetter Obergugger Steven Würsch mit viel Elan durchs Jubiläumsjahr geführt werden. Die Fasnachtszunft und die Schränzer brachten die Fasnacht zurück ins Beggo-Dorf. Seither pflegen sie enge Freundschaften mit den Nidwaldner Guggen sowie Zünften und sor-

gengemeinsam für ein blühendes Beckenrieder Kulturleben.

Dem Schränzer-Jubiläum unter dem Motto «50 Jahr Feyr und Flammä» widmet die Beggo-Zunft nach 2001 erneut eine Fasnachtsplakette. Es ist die 50. in der Zunftgeschichte.

Gestaltet hat sie zum 44. Mal der Beckenrieder Grafiker und Ehrenzünftler Markus Amstad. Das Sujet zeigt den Beggo als stolzen Obergugger der jubelnden Beggo-Schränzer.

Sie ist in Silber, Gold sowie als Bijou erhältlich und sollte am Beckenrieder Fasnachtsamstag getragen werden – insbesondere ab 16 Uhr bei der Kinderunterhaltung, beim Platzkonzert der Guggen, der Walpurgis-Fasnachtsparty von Zunftmeister Stefan I. und seiner Claudia in der Turnhalle Allmend sowie an der einheizenden Jubiläums-Schränzernacht im Alten Schützenhaus.

Gery Amstad

## Stans

## Gemeinschaft, Gespräche und Sport mit der Mitte Nidwalden

Abseits der politischen Alltagsdebatten lud Die Mitte Nidwalden am vergangenen Samstag zum Familienfest in den Eichli-Park in Stans ein. Im Zentrum standen an diesem sonnigen Tag das gemütliche Zusammensein, die sportlichen Aktivitäten – und die Olympia-Abfahrt von Bormio. Doch dazu später mehr.

## Begegnung mit der Bevölkerung

«Mit dem Familienfest wollten wir eine Plattform schaffen, um mit den Nidwaldnerinnen und Nidwaldner in Kontakt zu kommen», erklärte Wahlkampfleiter Christof Gerig. Entsprechend präsent waren denn auch die Landratskandidatinnen und -kandidaten der Mitte Nidwalden. Sie betreuten den Verpflegungsstand und suchten den direkten Kontakt mit der Bevölkerung. So konnte man sich in

einem ungezwungenen Rahmen kennenlernen. «Es entstehen viele interessante Gespräche, die wertvolle Impulse für die politische Arbeit geben», ergänzte Parteipräsident Roland Kaiser. Christof Gerig (Oberdorf) sowie Roland Kaiser (Ennetmoos) kandidieren beide als bisherige Landräte für eine erneute Amtsperiode.

## Besuch bei den Sportvereinen

Bereichert wurde das Fest durch die Beteiligung dreier lokaler Sportvereine. Ob im Sägemehl in Schwingerhosen, beim Seilziehen oder an der Laser-Schiessanlage – Gross und Klein konnten verschiedene Sportarten ausprobieren. «Es packt einen schon den Wettkampfeifer», gab Christof Gerig zu. «Solche Begegnungen bieten aber auch ein sym-

pathischen Einblick in die Aktivitäten und Zukunftspläne der Sportvereine.»

## Olympia-Abfahrt erfreute sich grosser Beliebtheit

Wie die Skifans bereits bemerkt haben dürften, kreuzte sich das Mitte-Familienfest mit der Olympia-Abfahrt in Bormio. Spontan organisierte das OK einen grossen Bildschirm. So konnte die Abfahrt live im Eichli-Park mitverfolgt werden. «Der Fünfer und das Weggli», meinte Roland Kaiser schmunzelnd. Das gelungene Fest verband Politik, Sport und Gemeinschaft und liess die Besucher nur mit einem Wermutstropfen zurück: Der Nidwaldner Marco Odermatt schaffte es an diesem Samstag nicht auf das Olympia-Podest. Gleichwohl freute man sich über den Sieg des Schweizer Franjo von Allmen. (zvg)



Familienfest der Mitte Nidwalden im Eichli-Park in Stans. Bild: Franz von Holzen (Stans, 7.2.2026)